

Nähe von Waldburg ein beschriebenes Anwesen besitzt, zu Uhrmacher Geb ein Neuwieder Lotterielos mit der...

Chingen. Die amtliche Schätzung des Jagel schadens, welchen das Hagelwetter am 15. August an...

Don der Bretsch, 3. Sept. Vorgestrigen Samstag fand in Anwesenheit des Hrn. Regierungs-Assessors...

Nach dem Paradediner am 10. September wird der Kaiser sich nach Bremerhaven begeben und sich...

Das Programm für die Herbstreisen des Kaisers zum Besuche der befreundeten Fürsten ist jetzt folgen...

Luisen.

Erzählung von Bruno Köhler.

Ihr Bruder fiel im Kriege? In einer der letzten Schlachten wurde er verwundet und geriet in Gefangenschaft. Man brachte ihn nach...

Bayern. Von München aus erfolgt die unmittelbare Fahrt nach Wien, der sich nach wenigen Tagen...

Der Kaiser hat, wie wir erfahren, den Central-Ausschuß für Innere Mission auf sein Geheiß zur...

Das „Wilschensdamer Tagbl.“ meldet die dortige Ankunft des Kaisers zu den Hohenzollern für den 12. d. Mts.

Der „Kreuztg.“ zufolge wird dem Reichstag gleich bei Beginn seiner nächsten Session eine Vorlage...

Kiel den 6. Sept. Die „Hohenzollern“ (Kommandant Prinz Heinrich) ging heute Morgen 7 Uhr...

Dr. Buntz, der sich anlässlich der 35. Generalversammlung deutscher Katholiken zurzeit in Frei...

In Halle tagt seit dem 4. Sept. die 42. Hauptversammlung des Hauptvereins der ev. Gustav-Adolf-Stiftung...

Das Programm für die Herbstreisen des Kaisers zum Besuche der befreundeten Fürsten ist jetzt folgen...

„Mein — nichts als der kurze offizielle Bericht von seinem Tode gelangte zu uns!“ Haben Sie daraufhin nicht Nachforschungen ange...

Deherrsia-Ungarn. * Budweis bietet ein Bild schrecklicher Verwüstung dar. Der schöne Garten des Deutschen Hauses ist...

Budweis den 4. Sept. Infolge des Durchbruchs eines Bahndammes zwischen Frauenberg und Budweis...

Wie die Wiener Bl. melden richtete das Hochwasser große Verheerungen an. In Nied, Oberberg, Waigenkirchen, Niedau und Pöggendorf...

Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stadt (Reinmacher zc.)...

Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stadt (Reinmacher zc.)...

Während der Sonntag-Fahrgast nach der Drißthaler Fahrt, am welcher etwa 30000 Personen teilnahmen, stürzte eine Straße ein, während...

Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stadt (Reinmacher zc.)...

Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stadt (Reinmacher zc.)...

„Ich werde versuchen,“ entgegnete Walter, „Ihren über die Bauart und die innere Einrichtung des Schlosses...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 108. Dienstag den 11. September 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum...

Amliche Bekanntmachungen. No 134.

Unter dem Vordstand des Bauern Jakob Friedrich Jakob in Althütte ist der Roß ausgebrochen, was gemäß § 37 Abs. 2 der bundesrätlichen Instruction zum Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Landwirtschaft. Am 23. d. M. findet in Oppenweiler und am 26. d. M. in Cannstatt eine Obst-Ausstellung statt.

Backnang. Bekanntmachung. Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stadt (Reinmacher zc.)...

Backnang. Bekanntmachung. Wegen vielfach eingelaufenen Klagen über Obstantwendung wird hiemit angeordnet, daß das Auflesen des Obstes in den Gärten und Baumgärten sowie Baumädem erst Vormittags von 6 Uhr an gestattet ist.

Backnang. Bekanntmachung und Warnung. Das Einwerfen von Schutt, Geröll, Loth und dergl. in die Murr ist so wohl bei Hochwasser als niedrigerem Wasserstand bei Strafe verboten.

Unterwiesenthal. Gläubigeranruf. Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen...

Backnang. Wohnhaus. Ein Wohnhaus mit Gartenanteil in der Gartenstraße setze ich dem Verkauf aus mit einem Angebot von 1000 M. Der Rest kann zu 4 1/2 % stehen bleiben.

Waldrems. Gefundenes Geld. Am 9. d. Mts. wurde zwischen Waldrems und Heiningen fünf Mark gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen Erlass der Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abholen.

Backnang. Bisttentarten. werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von H. Stroth.

Altertums-Verein für das Murrthal und Umgebung. Aus Anlaß der festlichen Einweihung des wiederhergestellten Brunnenfontains erlaubt sich der Verein, seine verehr. Mitglieder sowie Freunde der Sache zur Teilnahme am Samstag den 15. d. Mts. freundlichst einzuladen.

Frauenarbeitschule Ball. Montag den 1. Oktober beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen.

Beschäftseröffnung & Empfehlung. Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem am hiesigen Plage ein Kurz- & Posamentier-Waren-Geschäft errichtet habe.

Jacob Hirschmann beim Löwen, im früher Ludwiger Feuchtschen Laden.

Fruchtzucker zur Bienenfütterung. Auerkannt besser Ersatz für Honig (Zeugnisse von bedeutenden Imkern liegen vor).

Conditor Rünzlen, Sulzbach.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der R. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbestand Ende 1887: 35 766 Policen mit M. 41 516 875 versichertem Kapital und M. 1 037 128 versicherter Rente.

Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente. Prämienätze für einfache Lebensversicherung.

Lebensalter beim Eintritt: Jahresprämie für je M. 1000. Versch.-Summe M. 15 70. 17 90. 21 30. 25 50. abzüglich 28% Dividende schon nach 3 Jahren nur noch: M. 1131. 12 89. 15 34. 18 36.

Bezahlung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals. Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur bei diesem Verfahren ein prämiensparender Kapitalbetrag von mindestens M. 200 erreicht werden kann.

Nähere Auskunft, Prospekt, Statuten u. Antragsformulare bei den Agenten: in Backnang bei Carl Niefer, Lehrer. Murrhardt bei E. G. Zeig, Lehrer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 108.

Dienstag den 11. September 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezirk Badnang und im Postbezirk Badnang 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachung.

Unter dem Pferdestand des Bauern Jakob Friedrich Jakob in Althütte ist der Hock ausgebrochen, was gemäß § 37 Abs. 2 der bundesrätlichen Instruktion zum Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Badnang den 8. Septbr. 1888. Rgl. Oberamt. Mü n s t.

Landwirtschaft.

Am 23. d. M. findet in Oppenweiler und am 26. d. M. in Cannstatt eine

Obst-Ausstellung

Die Herren Obstproduzenten werden eingeladen, schöne Obstsorten zur Ausstellung an Herrn Bezirksbauwart Röll in Badnang oder Herrn Schultheiß Röll in Oppenweiler einzubringen.
Badnang den 10. Sept. 1888. Der Vereins-Vorstand: Mü n s t., Oberamtmann.

Badnang. Bekanntmachung.

Die hiesigen Gerbermeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch ihre Arbeiter auf Stück (Reinmacher u.) spätestens am 3. Tage nach Beginn der Beschäftigung zur Krankenversicherung anzumelden haben.
Den 7. Sept. 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Badnang. Bekanntmachung.

Wegen vielfach eingelaufenen Klagen über Obsterntwendung wird hiemit angeordnet, daß das Auflesen des Obstes in den Gärten und Baumgärten sowie Baumäuten erst Vormittags von 6 Uhr an gestattet ist. Der baldere betreten wird, hat Ungehorsamsstrafe zu erwarten.
Den 8. Sept. 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Badnang. Bekanntmachung und Warnung.

Das Einwerfen von Schutt, Geröll, Loth und dergl. in die Murr ist sowohl bei Hochwasser als niederm Wasserstand bei Strafe verboten.
Den 8. Sept. 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

Gläubigeranruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des R. Amtsnotarats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erwiesen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldbestand, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben, mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Abänderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten.
Diese Personen sind von
Unterweiskach:
Karl Friedrich, ledig, volljährig von Seemühle.
Oberrieden:
Ziegler, Gottlieb, led. Diensthüt.
Oberweiskach:
Schwarz, Karl Friedrich, ledig, Johann Jakob beide in Battenweiler.
Den 8. Sept. 1888. R. Amtsnotar. Caspart.

Wohnhaus

Mein neuerbautes Wohnhaus mit Gartenanteil in der Gartenstraße (siehe ich dem Verkauf aus mit einem Angebot von 1000 M. Der Rest kann zu 4 1/2% stehen bleiben. Dasselbe wird auch in 2 Teilen abgegeben.
Albert Dürr, Bäder.

Gefundenes Geld.

Am 9. d. M. wurde zwischen Waldrem und Heiningen fünf Mark gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche gegen Erlass der Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abholen, an demfalls dieselben dem Finder zugestellt werden.
Den 10. Sept. 1888. Schultheißenamt.

Diensdag Uhr.

Diensdag Uhr. Ein teurer Schnaps. Ein Fleischermeister hat vor einiger Zeit in einem der obersteilsten Konsumvereine einen Schnaps begehrt. Als man ihm beauftragte, daß ein solcher nur an Mitglieder verabfolgt werden dürfe, kaufte er sich ein paar Groschen ein. Bald darauf mußte sich aber der Konsumverein für zahlungsunfähig erklären, und der Fleischermeister wurde, als das einzige vermögende Mitglied, mit 700 M. zur Zahlung herangezogen.

Schafweideverpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche mit circa 200 Stück besetzt werden kann, wird wiederholt am Matthäus-Feiertag (21. Sept.) nachmittags 3 Uhr, bei Unterzeichnetem verpachtet.
Anwalt Würf.

Wohnhaus

Mein neuerbautes Wohnhaus mit Gartenanteil in der Gartenstraße (siehe ich dem Verkauf aus mit einem Angebot von 1000 M. Der Rest kann zu 4 1/2% stehen bleiben. Dasselbe wird auch in 2 Teilen abgegeben.
Albert Dürr, Bäder.

Wohnhaus

Mein neuerbautes Wohnhaus mit Gartenanteil in der Gartenstraße (siehe ich dem Verkauf aus mit einem Angebot von 1000 M. Der Rest kann zu 4 1/2% stehen bleiben. Dasselbe wird auch in 2 Teilen abgegeben.
Albert Dürr, Bäder.

Wohnhaus

Mein neuerbautes Wohnhaus mit Gartenanteil in der Gartenstraße (siehe ich dem Verkauf aus mit einem Angebot von 1000 M. Der Rest kann zu 4 1/2% stehen bleiben. Dasselbe wird auch in 2 Teilen abgegeben.
Albert Dürr, Bäder.

Alterfuns-Verein für das Murrthal und Umgebung.

Aus Anlaß der festlichen Einweihung des wiederhergestellten Wunnensteinbrunnens erlaubt sich der Verein, seine verehrl. Mitglieder sowie Freunde der Sache zur Teilnahme am Samstag den 15. d. M. freundlichst einzuladen. Anmeldungen der Teilnehmer wollen bis Mittwoch den 12. ds. bei Buchbindermeister Stroch gemacht werden und erbietet sich der Verein, für billige Fahrgelegenheit nach Wingerhausen zu sorgen.
Badnang den 9. Septbr. 1888.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 1. Oktober beginnt ein neuer Kurs. Anmeldungen nimmt entgegen Der Schulvorstand: Viktor Walländer.

Beschäftigeröffnung & Empfehlung

Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unter Zeitigen am hiesigen Plage ein Kurz- & Posamentier-Waren-Geschäft errichtet habe. Durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage, bei weiler guter Ware zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen und bitte um geneigten Zuspruch.
Jakob Hirschmann beim Löwen, im früher Ludwiger Feuchtschen Laden.

Fruchtzucker zur Bienenfütterung

Anerkannt bester Erlass für Honig (Zeugnisse von bedeutenden Imkern liegen vor). Niederlage bei Conditor Müenzlen, Sulzbach.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der R. Staatsregierung. Versicherungsbestand Ende 1887: 35766 Policen mit M. 41516875 verichertem Kapital und M. 1037128 verichertem Rent. Gesamtvermögen über 59 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven noch 4 1/2 Millionen Extrareserven. Niedere Prämienfätze. Hohe Rentenbezüge. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 28% der Prämie, bei der Rentenversicherung 10% der Rente. Prämienfätze für einfache Lebensversicherung: Lebensalter beim Eintritt: Jahresprämie für je M. 1000. Versch. Summe M. 15 70. 17 90. 21 30. 25 50. abzüglich 28% Dividende schon nach 3 Jahren nur noch M. 11 31. 12 89. 15 34. 18 86. Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur bei diesem Verfahren ein prämiener Kapitalbetrag von mindestens M. 200 erreicht werden kann. Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten u. Antragsformulare bei den Agenten: in Badnang bei Karl Rniefer, Lehrer. Murrhardt bei L. G. Zeig, Lehrer.

Nähe von Waldberg ein bescheidenes Anwesen besitzt, zu Urmacher Erb ein Neuwieder Lotterielos mit der misgünstigen Bemerkung, was es denn auch „mit dieser Lotterie“ sichicht“ sei. Es stellte sich heraus, daß auf dieses Los der erste Gewinn gefallen ist. Dem überglücklichen Mann rannen Thränen aus den Augen und aus den Schilberungen über seine Lage erfuhr man, daß das Glück dem Manne zu gönnen ist. Urmacher Erb ist beauftragt, den Gewinn, einen Brillantschmuck, zu 30000 M. angeschlagen, zu verkaufen.

Ungarn. Die amtliche Schätzung des Jagel-schadens, welchen das Hagelwetter am 15. August angerichtet, beträgt in den zum Oberamt gehörigen Ab-gemeinden: Frankenhofen 15,000 M., Tiefenbühl 20,000 M., Sondernach 20,000 M., Grödingen 10,000 M., Weilerhüttingen 15,000 M., Ennahofen 15,000 M., Thalstufingen 6000 M., Theuringshofen 2000 M., Viel 2500 M., zusammen 105,500 M. Hiezu kommen noch Gemeinden, welche nur teilweise Schaden erlitten haben. Ein Erlass des gemeinschaftlichen Oberamts fordert im Hinblick auf den enormen Schaden und die ungunstigen finanziellen Verhältnisse der betroffenen Gemeinden um reichliche Zuwendung von Gaben dringend auf.

Von der Bretsch. 3. Sept. Vorgestrigen Samstags fand in Anwesenheit des Hrn. Regierungs-Assessors Clausen von Stuttgart, des Hrn. Oberamtmann von Gerabronn und einiger anderer Teilnehmer die Schulprüfung der Obsthilfswäglinge in Amstuhagen statt. Es waren diesmal deren 18, die den Kurs mitgemacht hatten. Der Gang der durch Anstalts-vorstand Schultheißen Röll vorgenommenen Prüfung erstreckte sich auf die Frucht und Pflege der Obstbäume überhaupt, die Behandlung derselben in Krankheitsfällen u. s. w. Der Vertreter der Zentralstelle sprach am Schluß seine volle Befriedigung über die Leistungen der Jünglinge und den Erfund der Prüfung aus und ermahnte die jungen Leute, auf der erhaltenen Grundlage weiter zu bauen. Schon jetzt zeigt sich in vielen Gemeinden nach und fern der Segen eines solchen Unterrichtsstufes.

Nach dem Paradediner am 10. September wird der Kaiser sich nach Bremerhaven begeben und sich dort einfinden, um den Flottenübungen bei Wilhelmshafen am 11. und 12. September beizuwohnen. Am 13. September früh wird der Kaiser wieder in Berlin eintreffen, aber bereits noch am Morgen dieses Tages nach Alt-Brandenburg fahren, wo zu dieser Zeit das Manöver des 3. Armeekorps gegen einen markierten Feind stattfindet. Am 14. Sept. folgt sodann ein ähnliches Manöver des Gardekorps bei Jammersdorf und am folgenden Tage hält der Kaiser eine Uebung der beiden Kavallerie-Divisionen des Garde- u. 3. Armeekorps in der Gegend von Mönchberg ab und am 17., 18. und 19. September manövriert das Gardekorps gegen das 3. Armeekorps in der Gegend von Mönchberg, wo der Kaiser sein Hauptquartier nimmt. An den Manövern werden, soweit sich jetzt bekannt, König Albert von Sachsen, die Prinzen Arnulf und Alfons von Bayern, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Fürst von Hohenzollern, Erzherzog Albrecht von Oesterreich, der Großfürst Nikolaus der Ältere von Rußland, sowie die Kronprinzen von Schweden und Griechenland teilnehmen.

Das Programm für die Herbstreisen des Kaisers zum Besuche der befreundeten Fürsten ist jetzt folgendermaßen festgelegt. Der Kaiser begibt sich zunächst nach der Mainau, wo er mit der großherzoglich badischen Familien am 30. d. M. den Geburtstag der Kaiserin-Großmutter feiern wird. Von dort reist der Kaiser zum Besuche der württembergischen Majestäten nach Friedrichshafen und demnach über Lindau nach München zum Prinzregenten von

Bayern. Von München aus erfolgt die unmittelbare Fahrt nach Wien, der sich nach wenigen Tagen des Aufenthaltes ein mehrtägiger Jagdausflug nach Steiermark anschließt. Nach dem Besuche des österreichischen Kaiserhauses begibt sich Kaiser Wilhelm jenseitlich nach Italien, von wo die Rückkehr so erfolgt, daß er zum Geburtstag der Kaiserin am 22. Oktober hier wieder eintrifft.

Der Kaiser hat, wie wir erfahren, den Central-Ausschuß für Jüngere Mission auf sein Gesuch zur Aufrechterhaltung der Lesezimmer in Hartlepool, Sunderland und South-Schield sowie zur Versorgung unserer Seelente in Schweden, Norwegen und Rotterdam in Seemannsheimen und Lesezimmern mit geeigneten Schriften eine Beihilfe von 3000 M. aus dem allerhöchsten Dispositionsfonds bewilligt.

Das „Wilhelmsbayer Tagbl.“ meldet die dortige Ankunft des Kaisers zu den Flottenmanövern für den 12. d. Mts.

Der „Kreuztg.“ zufolge wird dem Reichstag gleich bei Beginn seiner nächsten Session eine Vorlage bezugs Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. zugehen.

Riel den 6. Sept. Die „Hohenzollern“ (Kommandant Prinz Reich) ging heute Morgen 7 Uhr nach Bremerhaven ab.

Dr. Windtperf, der sich anläßlich der 35. Generalversammlung deutscher Katholiken zurzeit in Freiburg i. B. aufhält, hielt in der Generalversammlung des dortigen Vereins „Arbeiterwohl“ eine Rede über die sozialistischen Gefahren und empfahl ein beschleunigtes Vorgehen in der Gründung von Arbeitervereinen.

Utenburg, den 3. Sept. Herzog Ernst brachte lt. „Köln. Ztg.“ bei der letzten Hofjagd folgenden bemerkenswerten Trinkspruch aus: „Unser erstes Glas gehört dem Kaiser! Bevor wir aber dieser schönen und lieben Pflicht genügen, ist es mir Herzensbedürfnis, der beiden vereinigten Kaiser zu gedenken, dieser beiden Herrscher, denen wir in Liebe und Treue zugehen und deren Ansehen, dessen ich bin gewiß, unter uns fortleben wird. Lassen Sie uns dieselben Gefühle, die uns an die Heimgegangenen gekettet, übertragen auf den Enkel und Sohn, geloben wir, zu ihm zu stehen, wie zu seinen Vorgängern, und bitten wir Gott, ihm eine lange, glückliche und glorievolle Regierung zu verleihen, zum Segen Preußens, zum Heile des gesamten Reiches. Dies, meine Herren, sind die Gefühle, die mich befehlen, wenn ich an unsern lieben jungen Monarchen denke, und diesen lassen Sie uns Ausdruck geben in dem Rufe: „Sei Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. Hurra!“

In Halle tagt seit dem 4. Sept. die 42. Hauptversammlung des Hauptvereins der ev. Gustav-Adolf-Stiftung. Aus der ersten öffentlichen Versammlung in der Aula der Volkshochschule ging nachstehendes Telegramm an den Kaiser ab: „Die 42. Hauptversammlung des Gesamtvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung gestattet sich, in tiefer Trauer der beiden erlauchten Protokollen gedenken, welche Gottes geheimnisvolle Fügung im letzten Jahre uns und dem deutschen Volke nahm, ihrem allmächtigsten neuen Protektor in Dankbarkeit ihre ephemerischste patriotische Huldbigung zu stiften zu legen. Sie bringt zugleich Ihrer Majestät, der durchlauchtigsten Kaiserin die innigsten Segenswünsche zu dem von der ganzen deutschen Nation mitgefeyerten Weibstage der Taufe des jüngsten Hohenzollernsprössen Karl Gustav Adolf dar. Es gereicht uns zur Freude und zum Stolz, daß er denselben Namen trägt, wie unser Glaubens- und Liebeswort.“

In dem von dem Schriftführer v. Grieger erstatteten Bericht wurde eine erfreuliche Steigerung der Vereinsstätigkeit in allen Orten konstatiert. Die Gesamtsumme betrug über 900000 Mark, 100000 Mark mehr als im Vorjahre.

Oesterreich-Ungarn.

Budweis bietet ein Bild schrecklicher Verwüstung dar. Der schöne Garten des Deutschen Hauses ist eine Geröllwüste; dahinter türmen sich Langhäuser, Flüsse mit Brettern und Brennholz auf. Die Aker Vorstadt ist mit entwurzelten Bäumen und zertrümmerten Barockhäusern bedeckt. Die Häuser sind arg beschädigt, Gartenmauern eingestürzt. Durch die Ver-nichtungen der Waren in den Kellern und Magazinen wurde großer Schaden angerichtet. Heute wird in den Straßen überall das Wasser aus den Kellern gepumpt. An mehreren Häusern der Stadt zeigen sich bedenkliche Risse; auch mehrere Kanäle sind eingestürzt. Die überraschende Ankunft des Kaisers hat Mut und Trost in die Bevölkerung gebracht. Schwimm-Meister Uher erhielt für seine Verdoune bei der Rettung von Menschenleben 300 fl.

Budweis den 4. Sept. Infolge des Durchbruches eines Bahndammes zwischen Frauenberg und Budweis fuhren der Kaiser und Kronprinz Rudolf mit der Bahn von Pilsen nur bis Frauenberg und von dort zu Wagen nach Budweis. Von Budweis reisten der Kaiser und der Kronprinz mit einem Separatzug die Fahrt nach Wien fort.

Wie die Wiener Bl. melden richtete das Hochwasser große Verheerungen an. In Nied, Oberberg, Waigenkirchen, Riedau und Pigharting drang das Wasser in die Häuser und überflutete weit-gebaute Landstriche, alle eingeeinsten Felder weit-schwemmend. Zahlreiche Brücken wurden fortgerissen und der Verkehr an vielen Stellen unterbrochen. Die Drischtschaften Schwertberg und Josefthal sind besonders hart mitgenommen. Aus Budweis liegen ähnliche Meldungen vor. Der Kaiser besichtigte die verwüsteten Stadtteile und spendete den Ueber-schwemmten 5000 fl. In Preßburg riß das Hochwasser 11 fruchtbeladene veranleete Schleppschiffe weg.

Frankreich. Die aus Belars-sur-Duche (Departement Cote d'or) gemeldet wird, sind infolge Entgleisung und Zusammenstoßes zweier Eisenbahnzüge 12 Personen getötet und ebensoviel verletzt worden.

Belgien. Während der Sonntag-Fahrgahrt nach der Driehofst Zumeet, an welcher etwa 30000 Personen teilnahmen, führte eine Estrade ein, während auf derselben die Messe gelesen wurde. Zahlreiche Personen litten schwere Verletzungen. Bisher weiß man von 2 Toten und 25 schwer Verwundeten.

Fruchtpreise.

Badnang den 5. September 1888.

| | | |
|--|--------|---------|
| höchst | mittel | niedert |
| Dinkel alt — M. — Pf. 7 M. 70 Pf. — M. — Pf. | | |
| Dinkel neu 6 M. 60 Pf. 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf. | | |
| Haber alt 8 M. 40 Pf. 8 M. 30 Pf. 8 M. 20 Pf. | | |
| Haber neu 6 M. — Pf. 5 M. 50 Pf. 5 M. — Pf. | | |
| Gewicht von einem Scheffel: | | |
| höchst | mittel | niedert |
| Dinkel 160 Pfd. 156 Pfd. 152 Pfd. | | |
| Haber 186 Pfd. 180 Pfd. 170 Pfd. | | |

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag den 9. September. Kirchliche Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kaschreuter. Fernach Ansprache des Hrn. Prälaten v. Raiffeisen. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leig. **Katholischer Gottesdienst Sonntag den 9. Septbr.** in Badnang um 10 Uhr. **Hiesig. Anst. Unterhaltungsblatt Nr. 37.**

Luison.

Erzählung von Bruno Köhler. (Fortsetzung.) „Ihr Bruder fiel im Kriege?“ „In einer der letzten Schlachten wurde er verwundet und geriet in Gefangenschaft. Man brachte ihn nach Deutschland. Aus Baden war sein letzter Brief an meine Mutter katiert. Er stellte darin seine sichere Genesung in Aussicht und priess sein Los und Pflege die ihm bei seinen Feinden zu teil geworden. Eine lange bange Zeit verstrich. Endlich, nachdem jener unglückselige Krieg beendet war, und noch immer kein Lebenszeichen von meinem Bruder eintraf, stellte meine Mutter Nachforschungen nach seinem Verbleib an.“ „Es gelang ihr, seinen Aufenthalt ausfindig zu machen?“ „Ja, aber erst nachdem sich das Grab über ihn geschlossen hatte. Er war hierher transportiert worden und war schon so weit hergestellt gewesen, daß er sein Schmerzenslager auf Stühlen verlassen durfte. Eines Tages hatte man ihn in größter Erregung von einem länger als gewöhnlich ausgebreiteten Spaziergang zurückkommen sehen. Er war am Sterbelager eines französischen Soldaten gewesen, den er in einem benachbarten Zimmer angetroffen, und der ihm mit schwacher Stimme zu sich herangerufen hatte. Von diesem Augenblick an soll eine auffallende Veränderung mit meinem Bruder vorgegangen sein. Händeringend ist er auf sein Lager niedergesunken. Ein heftiger Rückfall eines typhösen Fiebers hatte sich eingestellt und unter qualvollen Fieberphantasien ist er am kommenden Tag verstorben.“ „Und Sie haben keine Zeile von seiner Hand, keinen

lechten Gruß mehr, von ihm empfangen?“ „Nein — nichts als der kurze offizielle Bericht von seinem Tode gelangte zu uns!“ „Haben Sie daraußin nicht Nachforschungen angestellt, um die näheren Umstände jenes rätselhaften Vorfalls mit dem Soldaten in Erfahrung zu bringen?“ „Alles, alles hat man versucht — aber nichts weiter ließ sich ermitteln, als die Gewißheit, daß er tot sei.“ Die Gräfin hielt inne, ihre Augen hatten sich mit Thränen gefüllt, als sie halb für sich hinzusetzte: „Sein Leben, in dem das seiner Mutter wurzelte, hatte kurz zuvor ein Wesen mit dem Glück und der Ruhe seines Daseins erkaufte! — Nun war das Opfer umsonst gewesen — aber die That selbst war nicht mehr ungeschehen zu machen!“ Mit gespannter Aufmerksamkeit war Walter diesen Mitteilungen gefolgt. Glaube er doch den versteckten Sinn ihrer Worte erraten zu haben. Schon wollte er in plötzlicher Aufwallung den Mund öffnen, um ihr entgegenzuerufen, daß jene uneliche That, unter der er ihre Verbindung mit dem Grafen verhand, keine Bedeutung, keine Folgen mehr für sie habe, als sich die Gräfin plötzlich aus ihrer schmerzlichen Niedergeschlagenheit aufrichtete und in scheinbar ruhigem Ton die Frage an ihn richtete, ob er ihr die verprochenen Mitteilungen noch nicht zu machen im stande sei. Walter stockte einen Augenblick mit der Antwort, dann sagte er rasch: „Ich habe leider noch immer keine Nachricht von Hause empfangen, ob man in meinem Zimmer jenes angeführte Tagebuch gefunden. Es ist aber vielleicht auch unmöglich, dasselbe kommen zu lassen, da ich mich jetzt wieder völlig des Aufenthalts in jenem Schlosse erinnere, auch über gewisse Vorgänge, die mit den Bewohnern desselben in Zu-

ammenhang stehen, deutlich Auskunft geben kann!“ „Ist das wirklich der Fall?“ rief aufhorchend die Gräfin. „Ich werde versuchen,“ entgegnete Walter, „Ihnen über die Bauart und die innere Einrichtung des Schlosses bestimmte Einzelheiten mitzuteilen, Sie können daraus — falls Sie selbst genügend orientiert sind — erkennen, ob meine Mitteilungen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit machen können!“ Erpaunt und mit einer gewissen ängstlichen Scheu im Blick, wie sie Menschen oft eigen ist, die von Unglück verfolgt, bekümmert in der Furcht leben, bei jeder Nachricht neues Unheil zu erfahren, hatte sich die Gräfin zu Walter herumgewandt, sie mit einem kaum hörbaren, „Bitte, sprechen Sie gefälligst! zum Neben auf-fordernd.“ Walter beugte nun zunächst mit kurzen Worten die Lage des Schlosses, die Bauart und die Räum-lichkeits-Verhältnisse desselben. Seine Ausführungen wurden mit kurzen, zunehmenden Zwischenrufen und wachsendem Erstaunen von seiten der Gräfin entgegen-genommen. (Fortsetzung folgt.)

Einladung.
 Zu unserer am **Dienstag den 11. Sept.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte, insbesondere den Gesangsverein Eintracht, in **Edmülle's** Garten freundlich ein.
 Der Bräutigam: Jonathan A. d. e.
 Die Braut: Luise Maier.
 Begleitend auf obige Einladung bemerke ich, daß mit dieser Hochzeitfeier
Tanzmusik verbunden ist u. ersüßigende Speisen und reine Getränke jeder Besucher laden werden. Mit Achtung
 Restaurateur **Wüth.**

Einladung.
 Aus Anlaß unserer **Hochzeit** laden wir unsere Freunde und Bekannte auf **Donnerstag u. Freitag** ins **elterliche Haus** freundlich ein.
 Der Bräutigam: Georg Lorenz.
 Die Braut: Emma Hampp.

Einladung.
 Zu unserer am **Donnerstag den 13. Septbr.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte zu unserem Bruder und Schwager **Ferd. Mayer** freundlich ein.
 Der Bräutigam: Gottlieb Frasch.
 Die Braut: Rosalie Mayer.

Summiabfüßschläuche
Summifellerschläuche
Summiabfüßschuhe für Gerber
 empfiehlt in nur besser Ware zu billigsten Preisen
Wilh. Buchegger
 früher Jul. Schmüde.

Regenschirme
 in allen Qualitäten für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl billigst
W. Buchegger.

Hofenträger
Summitragen & Mantelsetten
Leinwandtragen & Mantelsetten
Kravatten, Handtücher
 Verschleißartikel in neu eingetroffenen Sachen empfiehlt billigst
W. Buchegger.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
 helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung, Magen säuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Serothelma etc. Gegen **Hämorrhoiden, Hartleibigkeit** vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit. Man verfolge und überzeuge sich selbst.
 Zu haben bei Hrn. Apoth. Roser in **Badnang** (A. Flasche 60 Pf.)

Schrader's Tolma.
 Seit Jahren erprobtes Mittel, ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben, Flac. M. 2. **Haar-Extract** Haarfarbe in braun, blond und schwarz, Flac. M. 2.
 In **Badnang** bei Apoth. Weil, in den Apoth. **Eulzbach, Murrhardt** und **Gaildorf.**

Paul Henninger, Conditor
 empfiehlt
 Besten **Raffinade-Zucker** am **Hut** äußerst billig,
Würfelzucker, Candis, Crystallzucker zur **Bienen-Fütterung**,
Kaffee, roh per 1 Pfd. M. 1., 1. 20., 1. 30., 1. 40., 1. 50., 1. 60.,
 stets frisch gebrannt per 1 Pfd. 1. 20., 1. 40., 1. 60., 1. 80.
 in vorzüglich rein schmeckender Qualität,
 feinstes **Salatöl**, einfaches, **Doppel- & Weinessig**, **Zafeseif**
Selbstgemachte feine und breite Eiermüdeln
Maccaroni, Gries, Reis, Gerste, Sago, Suppeneinlagen
Paniermehl & Mütschelmehl.

Vorzügliches Tafelwasser.
 Alkalkisch erdiger Süßwässer.
 Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen.
GÖPPINGER WASSER
 Prospekte und Broschüren gratis und franco durch die **Brünnen-Verwaltung Göppingen**
 Königlich Württemberg.
 Prämiiert Frankfurt 1881.

Die Kesselschmiede von J. Anderssen, Neckarsulm,
 empfiehlt sich zur Fertigung von Einrichtungen für **Brauereien, Brennereien und Seifenfabriken** sowie zum Bau von **Dampfkesseln und -Behältern** für die verschiedensten Bedürfnisse.
Prompte und billige Arbeit. Voranschläge gratis.
 Reparaturen werden sofort besorgt.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der echten **Apoth. Rich. Brandt's** **Schweizerpillen** in den beiden **Badnanger Apotheken**. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht dieselbe für einen Monat, so daß die Kosten kaum 2 Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magentropfen, Salzpastillen, Ricinusöl und sonstige Präparate dem Publikum viel teurer als die echten **Apoth. Rich. Brandt's** **Schweizerpillen** zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicheren Wirkung übertraffen. Man sei stets vorsichtig, die echten **Apotheker Rich. Brandt's** **Schweizerpillen** zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte **Schweizerpillen** sich im Verkehr befinden.

9 Tage.
NORDEUTSCHER LOYD
 Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien** und **Südamerika**.

Reinmacher
 kann eintreten bei **Ernst Brenninger.**
Badnang. Einen tüchtigen **Blanchierer**, ferner **1 Reinmacher** sucht zu sofortigem Eintritt **Karl Dettinger.**
Badnang. Ein ordentlicher junger **Bursche** kann sofort eintreten bei **Ziegler Schab's** Wwe.
Frühmehhof Oberamts Warbach.
Milchfutcher-Gesuch.
 Zum sofortigen Eintritt suche ich einen jungen und ordentlichen Burschen als **Milchfutcher.**
Badnang. Vom letzten Dienstag auf Mittwoch ist mir mein **Dachshund** abhanden gekommen. Ich vermute, daß derselbe geflüchtet wurde. Wer mir den Thier zur Anzeige bringt, erhält gute Belohnung.
Louis Ruppmann.

Kellerplatz
 hat zu vermieten
Kayser, Sattler.

Badnang.
Dausfagung.
 Für die überaus herzliche Teilnahme, die unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin während ihres Krankenlagers erfahren durften, für die vielen Liebesgaben zu ihrer Erquickung, für die vielen Blumenpenden anlässlich ihres Hinscheidens, sowie für die ehrende, zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte spricht auf diesem Wege im Namen der Hinterbliebenen seinen tiefgefühltesten Dank aus
Eberhard Häberlein.

Sommersprossen-Seife
 zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Weil.**

Gebrauchte Säde
 in verschied. Sorten à 16, 25, 28, 32 und 40 Pf. per Stück, **Neu Frucht- und Mischsäde** von 1 M. an in bester Ware bei
C. Weidmann.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der **Aberapothek** zu **Kirchheim-Stuttgart** dargefertigte **Restitutionschwärze.**
 Dunkle Kleider aller Art, Füllhüte, Sofa's, Möbelstoffe etc. damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Allein acht zu haben in Flaschen à 45 Pf. in dem Depot von **Apotheker Roser, Badnang.**

Dörr-Apparate
 für Obst und Gemüse etc. etc.
 Ryders Patent
 unübertroffenes System, prämiirt mit den 2 ersten Preisen, Am. 500' der deutschen landw. Gesellschaft bei dem in Oktober 1887 in Frankfurt a. M. stattgefundenen Concurrenz-Dörren, Fabrication die Patent-Inhaber
PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M., Berlin N., Wien II.
 Cataloge gratis und franco.

des Württg. Kunstvereins.
 Für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt.
Volksfestloose.
 5 Volksfest- und 6 Kunstvereinsloose für 10 Mark verbündet
Eberh. Feyer, Generalagentur, Stuttgart.

Großaspach.
Geld-Gesuch.
 Für einen pünktlichen Zinszahler werden gegen doppelte Sicherheit **6000 M.** aufzunehmen gesucht.
Schultheiß Berlin.

Großaspach. Eine neue **Wolspresse** mit Stein und eiserner Spindel hat billig zu verkaufen
Schmid Tränkle.

Badnang. Ein gutes 5-Gämriges **Faß** hat zu verkaufen
Germann Kurz, Schmied.

Badnang. 2 lange **Züher**, 10-13 Zmi haltend, verkauft im Auftrag **Kaiser Schab.**
 Wegen Erkrankung eines Dienstburschens sucht sofort ein jüngeres, fleißiges **Mädchen**
 wer? sagt die **Red. d. Bl.**

Badnang. Montag abend 8 Uhr bei **Karl Grog.**
 Abgang zur Wanderverammlung in **Kirchheim** u. T. Dienstag früh mit Zug 5 U. 6 M.
Der Vorstand.

Antliche Nachrichten.
Heilbronn den 7. Sept. In der Ziehungslifte der Geschworenen für die Sitzungen des Schwurgerichts für das 3. Quartal finden sich vom Bezirk
J. Eist, Gem.-Rat in Mündelsheim. G. Höfer, Landwirt in Bartenbach, D. Badnang: J. Sulzberger, Ode.-Rat in Alffelderbach. M. Krauter, Ode.-Rat in Ertshetten. Fr. Bacher, Kaufmann in Mainhardt.

Tagesübericht.
Deutschland.
Württembergische Chronik
Friedrichshafen den 7. Sept. Seine Majestät **der König** haben sich seit der Ueberfiedelung nach **Schloß Friedrichshafen** einer Massage bei dem Spezialarzt für Massage **Dr. Nöbling** aus **Stuttgart** unterzogen.
 Derselbe hat mit dem heutigen Tage ihren Abschied erreicht. Wenngleich die neuralgischen Beschwerden, von welchen Seine Majestät öfter zu leiden hatten, nicht vollkommen geschwunden sind, so ist doch ein günstiger Erfolg der Kur infolge zu konstatieren, daß eine Kräftigung der Muskulatur und damit Beförderung der Gebrauchsfähigkeit der Beine erreicht wurde und die Kreislaufstörungen, welche Seine Majestät im Frühjahr und Anfang des Sommers wiederholt zu empfinden hatten, in den letzten Wochen nicht wieder hervorgetreten sind. (St. Anz.)

Badnang den 10. Sept. Das **Geburtsfest** **Fürer Maj.** der **Königin** wurde gestern durch einen Festgottesdienst feierlich begangen. Die Predigt über den von **Sr. Majestät** gewählten Text hielt **Herr Dean Kalchauer**. Der Kirchenchor leitete den Gottesdienst mit einem ansprechenden Chor ein. Nach dem Gottesdienste richtete **Herr Prälat v. Raiffen** seine ernste und beherzigten Worte an die versammelte Gemeinde. Der **Herr General-Superintendent** weit, wie wir kürzlich mittheilten, aus Anlaß der Kirchen-Visitation hier. Auch auf die freiwillige Sonntagsschule und die Verbreitungen und Besammlung des Männer- und Jünglingsvereins richtete der hochverehrte Herr am gestrigen Sonntag durch Besuch seine Aufmerksamkeit.

Großaspach. Die **Uhr** auf dem hies. Kirchturm vor **Uhr** und deren Gang verchiedenen Wechsels und Ungleichheiten unterworfen, so daß solche auf Zuverlässigkeit und Richtigkeit wenig Anspruch machen konnte. Das Verlangen nach einer Verringerung und Verringerung wurde allgemein, so daß kürzlich von **Jul. Herold** aus **Ulm** eine Uhr mit **Werkelstund-** und **Nachschlagwerk** geliefert und aufgestellt worden ist. Von demselben wurde dann weiter eine Uhr auf das **Rathhaus** mit **Werkelstundschlagwerk** gefertigt und angebracht. **Gesamt-Aufwand** ca. **1200 M.** Die **Kirch-**uhr wird bei ungenügender **Wartung** nicht überall gehört, so daß die **Uhr** auf dem **Rathhaus** — bezahlt teilweise von freiwilligen Beiträgen — einem Bedürfnis durchaus entspricht.

Das Obst auf hiesiger Markung ist in seltener Fülle und Größe zu sehen, auch versprechen die Weinberge bei fortgesetzter günstiger Witterung einen reichlichen Ertrag.
 Die **Dehmb-** und **Haber-Ernte** ist glücklich beendet und reichlich ausgefallen, dagegen scheinen die **Kartoffelfelder** infolge der Misse große Nachteile zu erleiden.
 Die **Großaspach** den 9. Sept. Wie viel selbstverschuldetes Unglück wurde doch schon durch unvorsichtige Handhabung von Maschinen hervorgerufen! Alle diejenigen, die auf Maschinen Futter zu schneiden haben, mögen sich folgenden Unglücksfall zur Warnung dienen lassen.
 Eine hiesige Dienstmagd hatte die Gewohnheit, das vor dem **Abend** angeschaffte geschnittene Futter, während sie die Maschine weiter trieb, mit dem einen Fuße wegzuschoben. Wiederholt war ihr dies von ihrer Herrschaft verboten und sie angezweifelt worden, doch mit einem **Schub** über einen **Nagel** zu thun, was mit kein **Unglück** geschähe. Doch vergebens war die Warnung. **Später** abends wurde sie nun das Opfer ihres Leichtsinns und Ungehorsams, indem der schaukelnde Fuß von einem der **Wesser** erfaßt wurde, welches das **Leber** des **Schubs** vollständig, die **große Zehe** fast ganz durchschnitt und die übrigen **Zehe** mehr oder weniger verletzte. Der eiligt herbeigerufene **Arzt** sah sich in der **Not**, sofort zwei **Zehe** abnehmen zu müssen. Die **Unglücksfälle** wird in einigen Tagen zur weiteren Behandlung in den **Spital** verbracht werden.
 Ein anderer **Fall**, der sich **letzter** Tage hier zugegetragen hat und zur **Vorsicht** im Umgang mit **Tieren** mahnt, ist der, daß der **Franz** eines **per** **Wagen** hier durchgehenden **Steingut**händlers von einem ihrer **Pferde** der **Arm** abgehauen worden ist und dieselbe an der **Seite** noch weitere **Verletzungen** erhalten hat. **Verzögerte Hilfe** ward alsbald **herbeigeholt**.

Kaiserthum bei **Welsheim**, 5. Sept. Die eingehende **Befehligung**, die **Herr Komolg**, **Schultheiß** **Koll** von **Amulshagen** im Auftrag der **Kgl. Zentralstelle** für **Landwirthschaft** umfassen durch das **Fogelwetter** vom **15. August** so schwer **beschädigten** **Obstbäumen** gemeldet hat, hat und leider die meisten in der **Stille** noch **gebeten** guten **Hoffnungen** vollends **zerstört**. **Herr Koll** hat unter **Begehung** der **Obstgärten** den einzelnen **Besitzern** gezeigt, was an ihren **Bäumen** **schadhaft** ist. **Es** sind neben den **zahllosen** **eigentlichen** **offenen** **Wunden**, bei denen die **Baumrinde** zerlegt ist, noch **unendlich** viele Stellen da, an denen die **Rinde** **scheinbar**

unverletzt, doch durch den harten Aufschlag der großen **Fogelkörner** vom **Holz** gelöst ist. **Trotz** alsbald **vorgemommener** **Vertheilung** wäre da **etwaiger** **starker** **Frost** im nächsten **Winter** sehr **gefährlich**. **Für** nächstes **Jahr** haben wir **gar** keinen **Ertrag** zu erwarten, da die **feinere** **Fruchtzweige** alle **beruntergeschlagen** sind. **Ueberdies** aber **wegen** der **starken** **Beschädigung** an **Zweigen** und **Aesten** die meisten **Bäume** im nächsten **Frühjahr** so **stark** **zurückgeschritten** werden, daß vor **5-6 Jahren** kein **Ertrag** mehr **möglich** ist. **Es** ist dies ein **schwerer** **Schlag** für die **Besitzer**, denen ihre **Obstbäume** bisher **weniger** zur **Füllung** der **eigenen** **Küffer**, als **vielmehr** durch den **Verkauf** des **Obstes** zur **Gewinnung** von **bar** **Geld**, zur **Befreiung** der **Steuern** dienen **mußte**, das **war** **heute** **doppelt** **erwünscht**, da ja die **Wiedpreise** seit **Monaten** **überaus** **niedrig** **stehen** und **also** durch **Wiedverkauf** **nicht** **verdient** werden **konnt**.
 St. Anz.: Nachdem die **antliche** **Einziehung** **beendet** ist und sich an der **Hand** derselben ein **Ueberschlag** über den **Schaden** machen **läßt**, den wir **durch** das **frucht-**bare **Fogelwetter** vom **15. August** erlitten haben, stellt sich heraus, daß die **ersten** **Schätzungen** nicht zu hoch, sondern **ziemlich** zu **niedrig** **gegriffen** waren. Die **Gemeinde** **Kaiserthum** hat einen **Schaden** von **150000 M.**, die **Gemeinde** **Kirchheim** von **gegen** **100000 M.**

Stuttgart. Die **Bibel** in der **Arme**. Der **kommandierende** **General** des **württembergischen** **Armeekorps** macht für **Verbreitung** **biblischer** **Schriften** unter die **Truppen** seinen **Einschluß** geltend. **General v. Moenslein** hat nämlich in einem **Erlaß** die ihm **unterstellten** **Regimentkommandeure** aufgefordert, den **hohen** **Wert** des von der **Stuttgarter** **Bibelgesellschaft** ausgebenen **Anbeters** von **hl. Schriften** zu **billigen** **Preisen** ihrer **Mannschaft** **einbringlich** zu **machen**, da es den **ausübenden** **Streben** der **Zeit** gegenüber **unser** **Blick** ist, die **stille** **Kraft** der **uns** **anvertrauten**, oft **unter** **Verführung** **erwachsenden** und **der** **Verführung** **wieder** **entgegengehenden** **Jugend** an der **Wurzel** zu **pflegen**.

Stuttgart. Wie die **W. Wsitzg.** schreibt, hat der hiesige **Güterbesitzerverein** **projektiert**, seinen **die-**jährigen **gemeinamen** **Ausflug** (17. Septbr.) ins **Welsbacher Thal** und auf den **Welsberg** zu **machen**.
 Die **Stadt Schorndorf** kann auf eine **prachtige** **Feier**, die **benanntlich** zu **Ehren** der **tapferen** **Bürgermeisterin** **Wald-Künlein**, der **Bevaterin** **Schorndorfs** aus **des** **Wortbrenners** **Melac's** **Händen** im **Jahr** **1888**, **stiftend**, **zurückbliden**. Die **Stadt** **hatte** **Festschmuck** **angelegt** und **war** **an** **diesem** **6. Sept.** von **Tausenden** **Fremden** **befucht**. **Am** **Vormittag** **fiel** **Festgottesdienst** **statt**, **an** **dem** **die** **Schuljugend**, die **bürgerl. Kollegien**, **ämtliche** **Bevater** u. s. w. **teilnahmen**. Die **Festpredigt** hielt **Herr Dean Fink** über **Psalm 150**: **Alles** **was** **Obem** **hat**, **lobe** **den** **Herrn** **und** **1. Sam. 14**: **Es** **ist** **dem** **Herrn** **nicht** **schwer**, **durch** **viel** **oder** **wenig** **Heben**. **Nachmittags** **bewegte** **sich** **der** **in** **zwei** **Abteilungen** **zerfallende** **Festzug**, von denen die **erste** die **hauptächlichsten** **Kriegsgesellen**, in welchen **Schorndorf** als **Festung** eine **rolle** **spielte** (1490, 1527, 1634, 1688) **vorführte**, die **zweite** ein **Bild** der **Entwicklung** der **riedlichen** **Thätigkeit** in **Handwerk** und **Landwirthschaft** bot, **durch** die **Stadt** **nach** **dem** **Festplatz**, auf welchem eine **1500 Personen** **fassende** **Halle** **errichtet** **war**. **In** **dem** **farbenprächtigen** **Zug** **ward** **besonders** **die** **Gruppe** **von** **1888** **mit** **der** **Bürgermeisterin**, **dargestellt** **von** **der** **hiesigen** **Tochter** **des** **Apothekers** **Haag**, auf **das** **lebhafteste** **affirmirt**. **Nachmittags** **hielt** **Proffessor** **Dr. Schott** **in** **der** **Halle** **die** **Festrede**, in welcher er die **historische** **Bedeutung** **des** **Tages** **darlegte**. **Um** **6 Uhr** **begann** **das** **auch** **außerhalb** **Württemberg's** **wohlbekanntes** **Festspiel**, **Die** **Weiber** **von** **Schorndorf** **von** **Adolph** **Welscher**, **das**, **neuerdings** **umgearbeitet** **und** **geführt**. **Es** **ist** **sehr** **freundliche** **Aufnahme** **seht**. **Der** **Erfolg** **stieg** **von** **Alt** **zu** **Neu** **und** **war** **am** **Ende** **ein** **durchschlagender**. **Einzelne** **Scenen** **waren** **geradezu** **musterhaft**. **Die** **Verfegung** **der** **einzelnen** **Kollen** **erwies** **sich** **als** **sehr** **geschickt** **erwählte**. **Woh** **besonders** **Beifall** **erlangen** **die** **Bürgermeisterin** **und** **der** **Oberst** **Krumbar**. **Höchst** **malerisch** **war** **das** **Bild** **der** **Schorndorfer** **Weiber** **im** **2., 3. und 4. Akt**. **Der** **Dichter**, **Herr** **Adolf** **Welscher-Ulm**, **hatte** **das** **Stück** **für** **die** **Festaufführung** **einer** **sehr** **glücklichen** **Umarbeitung** **unterzogen** **und** **in** **den** **letzten** **Monaten** **viel** **Zeit** **und** **Mühe** **aufgewendet**, **um** **das** **Stück** **ein-**zustudieren, **was** **der** **Aufführung** **natürlich** **sehr** **zu** **statten** **kam**. **Um** **9 Uhr** **war** **das** **Festspiel** **zu** **Ende**. **Das** **Kinderfest** **am** **nächsten** **Tage** **nahm** **eben-**falls **glänzenden** **wie** **würdigen** **Verlauf**.

In **der** **Schülerparthe** **der** **Wendensburger** **Schulen** **wurden** **im** **letzten** **Jahr** **von** **372** **Schülern** **3804 M.** **eingelegt**. **Gesamteinlage** **seit** **Befand** **der** **Kasse** **(Herbst** **1882)** **18900 M.**, **denen** **Rückzahlungen** **von** **6540 M.** **gegenüberstehen**.

Das **Arme**-**Verordnungsblatt** **veröffentlicht** **ferner** **folgende** **Kabinettsordre** **an** **den** **Oberst** **von** **dem** **Kaiserliche** **Kommandeur** **des** **1. Garde-Feldartillerie-Regiments**: **Um** **der** **Artillerie** **einen** **Beweis** **Meines** **Wohltuollens** **und** **Meiner** **Anerkennung** **für** **ihre** **bisherigen** **Leistungen**, **wie** **Meines** **vollen** **Vertrauens** **aus** **fernere** **Bewahrung** **unveränderter** **Tüchtigkeit** **und** **guter** **Haltung** **in** **Krieg** **und** **Frieden** **zu** **geben**, **erkläre** **Ich** **Wied** **hierdurch** **zum** **Chef** **des** **1. Garde-Feldartillerie-Regiments**, **mit** **welchem** **Mich** **Erinnerungen** **an** **die** **Zeit** **Meiner** **Dienstleistung** **bei** **den** **1. Feld-****Batterie** **zu** **Meiner** **Leib-Batterie**. **Das** **Regiment** **hat** **Mir** **wie** **bisher** **almonatlich** **einen** **Rapport** **ein-**zureichen. **Ich** **beauftragte** **Sie**, **dies** **dem** **ganzen** **Regiment** **bekannt** **zu** **machen**. **Berlin**, **1. Sept. 1888.**
Wilhelm. (Fr. Zl.)

Die **ausländischen** **Blätter** **aus** **Berlin** **gemeldet** **wird**, **so** **wie** **Prinz** **Georg** **benutzt** **sich** **mit** **einem** **deutschen** **Gesandten** **am** **Ende** **Oktober** **bevorstehen-**den **silbernen** **Regierungs-Jubiläum** **König** **Georg's** **beizuwohnen**.

Dem **Senat** **in** **Hamburg** **ist** **nunmehr** **die** **offizielle** **Meldung** **zugegangen**, **daß** **der** **Kaiser** **zu** **den** **Feierlichkeiten** **des** **Kollationsfestes**, **Mitte** **künftigen** **Monats**, **nach** **Paris** **entfernen** **wird**. **Infolge** **dieser** **freudigen** **Nachricht** **waren** **Donnerstag** **alle** **Jollan-**schlußbauten **reich** **besetzt**.

Wie **bestimmt** **verlautet**, **erfolgt** **der** **Besuch** **des** **Grafen** **Kalmtho** (östr. **Premierminister**) **beim** **Kaiserlichen** **Fürsten** **Bismarck** **nach** **im** **Laufe** **dieses** **Monats** **und** **zwar** **in** **Friedrichshafen**.

Der **Freiburger** **Katholikverein** **hat** **gestern** **mit** **einer** **Schlußrede** **des** **Herrn** **Windthorst** **sein** **Ende** **erreicht**. **Die** **Hauptresolution** **zu** **Gunsten** **der** **weltlichen** **Herrschaft** **des** **Papstes** **ward** **vorher** **in** **geschlossener** **Ver-**sammlung **angenommen**.

Kaiser **Wilhelm** **bleibt** **nur** **2 Tage** **in** **Wien** **und** **geht** **dann** **mit** **Kaiser** **Franz** **Josef** **und** **dem** **König** **von** **Sachsen** **auf** **die** **Jagd** **nach** **Neuberg**.

In **San** **Nemo** **hat** **sich** **ein** **Komite** **zur** **Gründung** **eines** **deutschen** **Krankenhanfes** **gebildet**. **In** **dem-**selben **sollen** **deutsche** **Patienten**, **aber** **auch** **sonst** **der** **Kasse** **es** **gestattet**, **Angehörige** **anderer** **Nationen**, **ohne** **Unterchied** **der** **Religion** **Aufnahme** **und** **Pflege** **finden**. **Für** **dieses** **Krankenhaus**, **dessen** **Kosten** **unmög-**lich **vorhanden**

Verschiedenes.

Die Reichsdruckerei versendet jährlich an die Postbehörden 184 Millionen Postkarten, 25 Millionen Postanweisungen und 5,4 Millionen Briefstempel.

Die Schwaben ziehen fort. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die Schwaben bereits nach dem Süden aufgebrochen sind.

In Oberhochstadt (Bayern) hat ein Kindsmädchen, noch nicht 12 Jahre alt, die beiden Kinder, 1 1/2 und 4jährig, welche sie zu beaufsichtigen hatte, ohne jeden Grund erschossen.

Luison.

Erzählung von Bruno Köhler.

(Fortsetzung.)

Man hatte mir ein Zimmer angewiesen, berichtete Walter weiter, das ich für das Arbeitszimmer des Grafen hielt. Rechts davon befand sich ein Gemach, das der Gemahlin desselben gehörte.

„Und Sie erfuhr von ihm?“ — warf die Gräfin fast atemlos dazwischen. „Ich erfuhr“, berichtete Walter weiter, ohne sie anzublicken, daß die junge Frau sich schon am ersten Tage ihrer Ankunft auf dem Schlosse wieder heimlich daraus entfernte.“

Hand sich mit den beiden Pflegebefohlenen allein zu Hause, die Eltern der Kinder befanden sich auf dem Felde. Als das Kindsmädchen an dem einen Kinde die abscheuliche That vollbracht hatte, sandte dasselbe die Nachricht von dem Tode des Kindes den Eltern.

Übermals ein Kulturfortschritt. Ein Arzt in Pittsburg hat eine ganz neue Form der Leichenbestattung erfunden. Sowohl das Verbrennen wie das Einbalsamieren wird überflüssig.

In einem Gerichtshofe in Süd-Karolina erschien an einem heiligen Tage ein bekannter Anwalt in schwarzem Rock und gelben Pantinghosen.

aber, daß nur sein Gut dreieckig ist. Der Richter lachte und die Sache war abgethan. Ein Verfahren, das Nadeln zu füllen, ohne Nähnadeln oder Perzerei durch die bloße Geschwindigkeit, lehrt das eben zur Ausgabe gelangte Heft VIII von Dr. Niemeyer's Monatschrift „Hygieina“ unter „Hygienische Annotate“ wie folgt: Einfach muß sich der Nadel, auf die Gefahr hin, vorläufig seine Leibwäsche zu röten, längelang auf den Rücken legen, beide Arme hochheben, die Hände über den Hinterkopf (nicht Schläfen) falten, man einige 20 mal gemächlich aber tief Athem holen und den Athem jedesmal so lange wie möglich anhalten.

Technische Mittweida in Sachsen, die älteste und deshalb bejuchteste derartige Fachschule beginnt Mitte Oktober den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Maschinenbau, b) in eine Werkzeugmaschinen-Schule, zur Ausbildung von Werkzeugmaschinen, Zeichnern, Monteurern für Maschinen- und Maschinenbau, sowie von Maschinen- und Maschinenbau-Werkstätten, kleineren Maschinen- und Maschinenbau-Werkstätten, Bauhilfsarbeiten etc.

Stuttgart den 8. Sept. 900 Jtr. würt. Hof- und Preis 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 70 Pf. per Jtr. Ravensburg den 7. Sept. Zufuhr 750 Cct. Mostobst 1 M. 80 bis 2 M. 20 Pf. per Zentner. Geringe Kaufkraft.

Frankfurter Goldkurs vom 8. Sept. 20 Frankenstücke. 16 14.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Dienstag den 11. Septbr., vormittags 7 Uhr. Bestuhle: Herr Helfer Leitz.

„Ich weiß genug!“ entgegnete sie, mühsam Atem holend, „lassen Sie es gut sein!“

Die Gräfin hemmte ihren Schritt und starrte Walter an. „Den wichtigsten Umstand?“ fragte sie gedehnt.

„Ja“, entgegnete Walter. „Nehme ich doch an, daß das junge Paar vom Schlosse Ravais Ihr bejagtes Interesse erregt. Aus diesem Grunde glaube ich Ihnen auch nicht das trügliche Gesicht des Schloßherrn verschweigen zu dürfen, von dem damals der weißköpfige Verwalter selbst noch keine Ahnung hatte, was mir jedoch überhaupt erst den Anlaß dazu gab, über seine Herrschaft näher zu erfahren.“

Unfähig, ein Wort der Erwiderung hervorzubringen, machte die Gräfin nur eine Bewegung nach Walter hin, die diesen zum Weiterreden aufforderte.

„Er ist tot!“ schrie die Gräfin auf. Ein lautes „Ja!“ Walters tönte darauf zurück. Beide Hände vor das Antlitz pressend, taumelte die Gräfin zurück. Konvulsisch hob sich ihre Brust, das Erschrecken drohte sie zu töten, mit einem unterdrückten Ausruf laut sie zusammen.

Walter war zu ihr geeilt und hatte sie in seinen Armen aufgefangen. Sein lauter Ruf zum Hause hin, um die Gesellschaft der Gräfin herbeizuladen, blieb unbeantwortet. Kurz entschlossen hob er sie in seinem Schoß auf und trug sie behutsam über die Gartenstraße hinauf ins Haus.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 109. Donnerstag den 13. September 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit Anfertigung Ankerhaltungsblatt in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Stadtbrief-Zurücknahme. Gattlob Käcker von Bosenheim (vgl. Stadtbrief v. 27. Juni d. J.) ist beibragebracht. Den 11. Sept. 1888. Landgerichtsrat Grathwohl.

Landwirtschaft. Obst-Ausstellung. Am 23. d. M. findet in Oppenweiler und am 26. d. M. in Cannstatt eine Obst-Ausstellung statt. Die Herren Obstproduzenten werden eingeladen, schöne Obstsorten zur Ausstellung an Herrn Bezirksbaumwart Kroll in Badnang oder Herrn Schultheiß Kroll in Oppenweiler einzuliefern. Badnang den 10. Sept. 1888. Der Vereins-Vorstand: Mühl, Oberamtmann.

Badnang. Ader-Verkauf. Am Samstag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, verkauft Frau Tuchmacher Feucht & Co. 21 Ader im Röhrlensweg, neben Wilhelm Feucht und Andreas Dorn. Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiber.

Privat-Anzeigen. Kapitalien. In allen Beträgen vermittelt rasch und billig, ebenso kaufen Haus- & Güterzweier täglich unter günstigen Bedingungen. Zoos u. Strübel, Heilbrunn a. N.

Asphalt. Asphaltdachpappen, Asphaltzäpfchen, Isotirpappen & Tafeln, Holzement, Dachtheer, Asphaltensack, Richard Pfeiffer, Asphalt- & Theer-Produkt-Fabrik Stuttgart. Lager hält Herr C. Weismann in Backnang.

Pumpen. für häusliche und gewerbliche Zwecke in reicher Auswahl, praktisch, vorzüglich arbeitend und äußerst solid konstruirt, fertigen als Spezialität. Gebr. Nitz & Schweizer in Gmünd. Maschinenfabrik, Metallgießerei, Ausführung schwerer Projekt.

Mostpresse. Grobaspach. Eine neue Mostpresse mit Stein und eiserner Spinne hat billig zu verkaufen. Schmid Tränkle. Ein noch gut erhaltenes weingrüne Faß. Einem noch gut erhaltenen weingrüne Faß. Einem noch gut erhaltenen weingrüne Faß.

Waise. Eine gute Waise ist zu verkaufen. Näheres im Bad Nietenau.

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand. Monat August. 1) Geburten: Dautel, J. J., Bauer, Heiningen 1 T. Füll, J., Gutsbeil, Unterhöndt. 1 S. Füll, J. G., Rotg. 1 S. Kern, J. G., Weber 1 S. Bräuhe, G., Rotg. 1 T. Fischer, J. G., Pohnrecht 1 S. Widmer, J. G., Rotg. 1 S. Ewald, G., Rotg. 1 T. Geffer, Chr., Rotg. 1 S. Müller, Chr., Fr. 1 S. Roos, R. G., Schuhn. 1 T. Weber, R. G., Tagl. 1 S. Weger, A., Gutsbeil. 1 S. Kus, W. F., Bauer, Steinbach 1 T. Härer, J. A., Schreiner, Steinb. 1 T. Uneheliche: 1 Mädchen.

2) Eheschließungen: Kübler, Chr. F., Gitterbeil, hier und Karoline Luise Friederike geb. Reber von Großhöfberg. Große, Gg. Martin, Rotg. hier und Christiane Friederike geb. Müller. 3) Angeordnete Aufgebote: Ade, J., Rotg. hier, und Luise Maier hier. Wotz, J. Gg., Bauer in Heiningen, und Pauline Katharine Maier dort. 4) Todesfälle: Grauf, A., Schuhn. 1 S. 3 M. Bed, Chr. F., Schreiner 1 S. 1 M. Pels, D., Rotg. 1 T. 2 1/2 M. Wagner, R., Rotg. 1 S. 1 1/2 M. Reuther, C. W., Sternw. 1 T. 1 1/2 M. Gebhardt, G., Conditor 1 T. 1 1/2 M. Füll, J., Detonau, W'ldöndt. 1 S. 15 T. Breuninger, Gonth., Rotg. 1 T. 1 J. Schmid, R. F., Rüter 1 T. 8 M. Geigle, J. F., Schuhn. 1 S. 5 M. Ewald, G., Rotg. 1 T. 8 T. Geffer, Chr., Rotg. 1 S. 15 T. Breuninger, W. F., Rotg. 1 T. 9 M. Weber, G. R., Pohnrecht 1 S. 15 T. Roos, C. G., Schuhn. 1 T. 15 T. Müller, Chr. F., Rotg. 1 S. 15 T. Kübler, C. W., Dreher 1 S. 10 M. Dietz, G., Schuhn. 1 T. 2 M. Füll, J., Gutsbeil, Gehr., W'ldöndt. 24 J. Weber, J. G., Schuhn. Wwe. 87 J. Breuninger, J., Fuhrm. Wwe. 65 J. Schultes, F. J., Spierberg. 31 J. Uneheliche: 1 Knabe, Totgeborene: 1.

Badnang. Bergmanns Liliemilchseife. allein fabriciert von Bergmann & Cie. in Dresden. 50 Pf. das Stück. Depot bei Apotheker Roser.

Badnang. Künstliche Zähne & Gebisse. werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseigt. Zahnoperationen, Klobiren etc. billigt. A. Gix.

Badnang. Selbstgemachte Eierandeln. sind stets zu haben bei Bäder Gils, Lotengasse.

Badnang. Allen Freunden einer guten Tasse Kaffee empfehle ich den rühmlichst bekannten, neuerdings mit der silbernen Medaille in Amsterdam prämiirten gebrannt. Javakaffee von A. Zuntz sel. Wwe. Hoflieferant Bonn, Berlin, Antwerpen. Zu haben in jeder Brennort und Preisliste in den Niederlagen von Badnang bei Herren Wilhelm Guggenberger, C. G. Bauer, Kornegge, Jul. Dorn a. b. Brüde, J. Haag. Sulzbach a. M. bei Herrn Eb. Wintermantel, Warbach a. N. bei Herrn L. Bäuerle, Wimmenden bei Herrn J. Gerhardt, Waiblingen bei Herrn Karl Klent, A. Vollmer Wwe.

Badnang. Beschäftigeröffnung & Empfehlung. Machen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem am hiesigen Plage ein Kurz- & Posamentier-Waren-Geschäft errichtet habe. Durch direkte Einkäufe bin ich in der Lage, bei reeller guter Ware zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen und bitte um geneigten Zuspruch. Jakob Hirschmann beim Löwen, im früher Tuchmacher Feucht'schen Laden.

Badnang. Beschäftigeröffnung & Empfehlung. Machen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das seither von W. Dehauer betriebene Spezerei-Geschäft neben der Hofe hier übernommen habe und bitte um allseitig geneigte Abnahme bei Bedarf in allen einschlagenden Artikeln unter Zustimmung reeller und billiger Ware. Anna Eiber Witwe.

Badnang. Das Komitee für ein Hohenstaufen-Denkmal stellt an die Unterzeichneten das Ersuchen, Gaben für ein solches für hier und Umgebung entgegenzunehmen. Die Redaktion des Murrthalboten.